

Lutherische Briefe

St. Thomas in Heidelberg
St. Michael in Mannheim

www.lutherisch-in-heidelberg.de

Thema

Orgelrenovierung

Grundstein
St. Thomas

Termine

Gemeindeausflug

Kinderfest

Rückblick

Ökum. Kreuzweg

Meile der
Religionen

Allgemeiner
Pfarrkonvent



Nr. 14

Juni - Juli - August 2009

EIN GRUSS IHRES PFARRERS

Sprechstunden

Sie können mich zu jeder Zeit anrufen oder aufsuchen. Am besten zu Hause zu erreichen bin ich allerdings wochentags zwischen 17 und 18 Uhr.

Am Samstag vor den Sakramentsgottesdiensten am ersten und dritten Sonntag im Monat werde ich in der Regel zwischen 17 und 18 Uhr in der Sakristei der jeweiligen Kirche sein und Gelegenheit zum Beichtgespräch geben. Bei einem Besuch wäre eine kurze Voranmeldung gut.

Pfarrer Ekkehard Heicke

„Hochgelobt sei die heilige Dreifaltigkeit und ungeteilte Einigkeit.“

Wir Christen reden von der Dreieinigkeit oder Dreifaltigkeit Gottes: das Geheimnis des einen Gottes als Vater, Sohn und Heiliger Geist ist Grundlage christlichen Glaubens. Hinter diesen Worten steht keine Spekulation, kein frommes Herumphantasieren, hinter diesen Worten steht ein Nachbuchstabieren der Taten Gottes. In immer neuen Bildern hat man versucht, dieses Geheimnis anschaulich zu machen: Man hat es verglichen mit der Einheit von Wurzel, Stamm und Blüte bzw. Frucht. Es ist der gleiche Baum und tritt uns doch in unterschiedlichen Erscheinungsformen entgegen. Oder in dem Bild von Quelle, Fluss und Mündung oder Meer. Es ist das gleiche Wasser, dem wir begegnen, und doch in einer je unterschiedlichen Form und Situation. Die Ostkirche vor allem sieht in den drei Männern, die Abraham an der Terebinthe in Mamre besuchen und die Geburt Isaaks ankündigen (1. Mose 18), die heilige Dreifaltigkeit.

Aus einem Balladenbuch zur Bibel über diese Geschichte:

Doch plötzlich sah ich, dass am Rand / des Weges draußen jemand stand;/ drei Männer wohl, von deren Kommen / ich gar nichts hatte wahrgenommen./ Da bin ich eilend hingegangen, / sie sehr bescheiden zu empfangen,/ dass Wasser, Schattenplatz und Brot / ich nach dem Gastrecht ihnen bot. ./ Sie nahmen dankend an, die drei,/ so einig, als ob's einer sei. Und später heißt es: Der Gast, der eine in den drein,/ das konnte Jahwe selbst nur sein!/ Mir wurde erst viel später klar,/ warum der eine dreifach war./ Denn Jahwe ist uns viel zu groß,/ als dass in e i n e m Bilde bloß,/ auf e i n e Weise er erscheint' -/ dafür ist user Geist zu klein./ Was diesem Geiste vielfach scheint -/ in IHM ist's wesenhaft vereint.

Auch in der Zeit nach dem Trinitatisfest laden die Kirche zu den Gottesdiensten ein, sei es im Urlaub oder zu Hause. Eine gute, segensreiche Sommerzeit wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

Ekkehard Heicke

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Pfarramt, Fr.-Ebert-Anl. 53 b, 69117 Heidelberg
Redaktion: Anneliese Seeliger-Zeiss (asz), Jürgen Temp (jt), Gregor Hoffleit (gh) und Ekkehard Heicke (eh)

Unsere Orgel bedankt sich und bittet um Spenden



Fotos und Titelfoto:
Schwertner, Hoffleit

Wie ich auf eure Empore kam, darüber habe ich im letzten Septemberheft des Kirchenblatts "Lutherische Kirche" berichtet.

Ich versuche gewissenhaft, meinen Dienst im Loben Gottes und in der Unterstützung des Gemeindegesangs zu erfüllen. Dieser Dienst wird mir nicht immer gerade leicht gemacht, da ich große Temperaturschwankungen und Staub – bedingt durch die Warmluftheizung – ertragen muss. Und als ihr einer Familie mit 3 Kindern Asyl gewährt habt, haben alle meine Pfeifen gejubelt. Was für ein Engagement! Doch durch das Bettenlager zu meinen Füßen legte sich eine Staubschicht auf mich – **eine Generalüberholung stand an.**

Einen Orgelbauer damit zu beauftragen, daran war nicht zu denken, denn das wäre viel zu teuer geworden. Ihr habt daher das in den Jahren 2005 und 2006 **allein gemacht und dadurch 10.000 € gespart.**

Im Rahmen der Überholung wurden die Abzugsabstrakten an den Ventilen durch anderes Material ersetzt, alle Holzteile mit

Pressluft ab- oder ausgeblasen und feucht abgewischt. Das gleiche mussten auch alle meine 1800 Pfeifen erleiden, wobei sie noch ein warmes Bad erhielten.

Die Generalstimmung wurde einem Orgelbauer übertragen, den ich noch nicht kannte: Amadeus Junker. Das war ein Glücksfall. Mit meinem Betreuer konnte er feststellen, **dass ich einen viel schöneren Klang entwickeln kann, als ich ihn bisher hatte.** Durch sein fein entwickeltes Gehör und seine Erfahrung, einer Pfeife einen gewünschten Klang zugeben, wurden meine Pfeifen viel grundtöniger und luftiger.

Der Orgelbaumeister konnte bisher ein Drittel aller meiner Pfeifen mit neuem Leben erfüllen. Die restlichen warten noch auf seine Kunst.

Wie wir alle wissen, ist jede Arbeit ihren Lohn wert. Darum bitte ich euch: Lasst ihn auch meine restlichen Pfeifen intonieren!

Jede Spende bringt mich näher ans Ziel, insgesamt noch schöner für Gott und euch zu klingen.

(Siegfried Schwertner)

Kreuzwege



Wenn Wege sich kreuzen, lässt sich nicht immer klar sagen, was einen hinter der nächsten Biegung des Weges erwartet. Auch für uns auf dem dritten **Rohrbacher Oekumenischen Kreuzweg** gab es Neues, Überraschendes. Während wir schweigend unseren Weg gingen, trafen wir auch immer wieder aufmerksam Beobachtende.

Pfarrer Gehrig von Bethanien-Lindenhof hatte uns das mit gegeben: **Zeugen sein!** und mehr als zwanzig Pilger schlossen sich uns hinter dem Kreuz an.

In der Heinrich-Fuchs-Straße machte uns Pfarrerin Baur-Kolster deutlich, dass es Pilatus und den anderen Oberen des Volkes gelungen schien, diesen Jesus endlich untergekriegt zu haben.

In St. Thomas empfing uns Pfr. Heicke zur Station **„Jesus fällt unter dem Kreuz“**. Eine Radierung von Max Slevogt, dem Pfälzer Künstler aus den Anfängen des vorigen Jahrhunderts, zeigte uns den gestrauchelten Heiland unter einem lichtüberfluteten Kreuz.

Dann der Weg zur Thorax-Klinik, einem Ort der Krankheit, der Schmerzen und des Leides; hier war die Station

„Jesus wird ans Kreuz genagelt“: Diese Station wurde in ganz beeindruckender Weise musikalisch gestaltet, Klänge und Schläge deuteten das Geschehen.

In St. Johannes trafen wir nach der Abendmesse ein und bedachten Bernd Gehrke **„Jesus stirbt am Kreuz“**. Wir hörten die Worte des Evangeliums und besangen mit Paul Gerhards Lied „O Haupt voll Blut und Wunden“ auch unseren eigenen Schrecken.

Wir gingen zum Friedhof. **„Jesus wird zu Grabe getragen“**: Unter uns der Lärm der Stadt, um uns die Gräber mit ihren Lichtern. Das Kreuz stellen wir an die Friedhofskapelle, breiten eine kleine Decke darunter aus und stellen Kerzen auf. Wir sind zu Zwölfen, als hätten ihn dieses Mal die Jünger nicht schon verlassen. Wir singen und beten und verabreden, das Kreuz in den nächsten Tagen zu besuchen und zu schmücken, für Licht zu sorgen, bis uns an Ostern das große Licht der Auferstehung geschenkt wird, ganz ohne unser Zutun.

*(Mathias A. Kirchgässner,
kath. Gemeinde Rohrbach)*

Meile der Religionen - Langer Tisch



Meile der Religionen 2009
Fotos: ekma

Am Abend vor dem Himmelfahrtsfest, dem 20. Mai, hatten Christen, Juden und Muslime in Mannheim zur zweiten **Meile der Religionen** eingeladen.

Bei diesmal hervorragendem Wetter waren auf einem **gemeinsamen Langer Tisch** zahlreiche Speisen aus unterschiedlichsten Ländern und

Kulturen vorbereitet.

Mehr als 5000 Besucher nutzten die Gelegenheit zum Gespräch miteinander und zum gemeinsamen Essen in entspannter und lockerer Atmosphäre.

Die Meile der Religionen in Mannheim wird mit Sicherheit eine Fortsetzung erfahren. (eh)

St. Thomas, 23. Mai

Benefizkonzert für die Orgelrenovierung

Am Samstag, dem 23. Mai, musizierte der **Choro mixturo** aus dem Raum Hannover unter der Leitung von **Hartmut Nemitz** in St. Thomas.

Sie sangen vor allem Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy. An der Orgel musizierte **Dr. Hartmut Seeliger**. Zahlreiche Zuhörer freuten

sich über dieses Konzert, das Rainer Mühlinghaus vermittelt hatte. Am Sonntagmorgen sang der Chor dann in St. Michael.

Herzlichen Dank für alles Engagement und für die großzügige **Kollekte zugunsten der Renovierung unserer Orgel!** (eh)



TERMINE

So, 7. Juni

Gemeindeausflug nach Frankfurt

Zimmer frei

Voraussichtlich zum Juli wird ein Zimmer im Erdgeschoss unseres Pfarrhauses in der Fr.-Ebert-Anlage 53b frei. Wer von einem Studenten weiß, der ein Zimmer sucht, melde sich doch bitte bei **Pfr. Hoffleit**, Telefon: 06221.657730; E-Mail: guenter@hoffleit.de.

Herzliche Einladung zum Gemeindeausflug nach Frankfurt am Main am Sonntag, den 7. Juni 2009!

Wir werden zu Gast sein in der **ev.-luth. Trinitatisgemeinde** (SELK), Theobald-Christ-Str. 23, 60316 Frankfurt, die an diesem Sonntag ihr **Missionsfest** feiert. Nach dem **Festgottesdienst um 10 Uhr** sind wir dort zum **Mittagessen** eingeladen.

Das Gemeindezentrum liegt im Stadtteil Ostend in der Nähe vom Zoo, so daß wir nachmittags zu Fuß von dort eine Altstadtwanderung unternehmen können. Wir wollen einige

Sehenswürdigkeiten der alten Reichsstadt aufsuchen, so die ehemals lutherische Katharinenkirche, in der Johann Wolfgang von Goethe getauft worden ist. Über den „Römer“, den als Herz der Stadt wiederaufgebauten Rathausplatz, gehen wir zum Dom mit seinen Kunstschatzen und gelangen dann an die Promenade am Mainufer, wo wir zum **Kaffee oder Äppelwoi** einkehren wollen.

Wir treffen uns um 7.30 Uhr vor St. Thomas in Heidelberg zur Verteilung der Privatwagen (vorherige Anmeldung erwünscht). (asz)

Kinderfest in St. Thomas

So, 21. Juni

Das Evangelium des 2. Sonntags nach Trinitatis, das große Abendmahl (Lukas 14, 16-24) wird Thema des **Gottesdienstes mit den Kindern** sein, den wir am **21.6. um 11.15 Uhr** in St. Thomas halten wollen.

Im Anschluss wollen wir die **Gemeinde zum gemeinsamen Mittagessen** einladen, nachmittags werden die jungen Familien zum Kinderspielplatz oberhalb des Philosophenweges gehen. (eh)

So, 4. Juli

Bläserntag auf dem Sperlingshof

Zum Bläserntag auf dem Sperlingshof wird herzlich eingeladen. Er findet statt am Samstag, dem 4. Juli von 10 bis 18 Uhr und schließt mit einer Andacht um 17 Uhr.

Nähere Informationen gibt es bei Rainer Mühlinghaus oder bei Marcus Reuter, Tel. 07232 / 79219, E-Mail: mc.reuter@kabelbw.de

29. Juni 1969

Was man nicht auf den ersten Blick sieht - Der Grundstein in St. Thomas

Zwischen den bunten Rheinkieseln des Waschbetonbodens im Altarraum von St. Thomas ist links vor dem Altar eine **rote Sandsteinplatte** eingelassen, die in schönen Bleiletern die Jahreszahl „A D 1969“ trägt.



Nußlocher Bergstraße aufgemauert. Das Haus war mit der Geschichte unserer Gemeinde eng verbunden. In diesen Grundstein wurde in einer Kupfertrommel eine kunstvoll auf Pergament geschriebene Urkunde eingelassen und von Kirchenvorstehern mit einem Stein verschlossen. Der Text dieser Urkunde ist erhalten und nachlesenswert.

Mit Superintendent Gustav Haertwig, der den Gottesdienst leitete, Pfarrer Johannes Fritze, Professor Dr. Manfred Roensch und dem damals noch jungen Gemeindepfarrer Günter Hoffleit, waren hier mehrere Jahrzehnte der Gemeindegeschichte gegenwärtig.

Auch die von **Eva Limberg** gestaltete Sandsteinplatte im Altarraum ist ein Stein aus dem Mauerwerk der Hauses Heid in Nußloch.

(Günter Hoffleit)

Das ist genau die Stelle, unter der wir vor 40 Jahren in einem festlichen Gottesdienst auf der Baustelle den Grundstein unserer Kirche legten. Es war der 29. Juni 1969, der Gedenktag der Apostel Petrus und Paulus, ein sonniger, heiterer Sonntag.

Der Grundstein war aus großen Sandsteinquadern des gerade abgerissenen alten Hauses Heid - Haenisch - Henzel in der



v.li.: Prof. Dr. Manfred Roensch, Pfr. Johannes Fritze, Pfr. Günter Hoffleit, Superintendent Gustav Haertwig, Dr. Hermann Lutzmann, Dr. Heinz Spillner

So, 12. Juli

40. Jahrestag der Grundsteinlegung

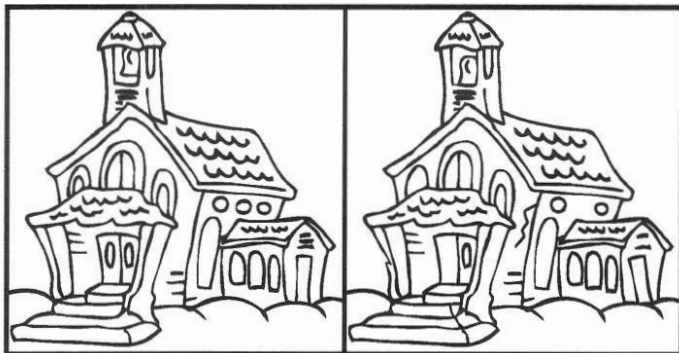
Wir wollen den 40. Jahrestag der Grundsteinlegung am 12. Juli 2009 mit einem **Hauptgottesdienst um 11.15 Uhr** und einer anschließenden **Nachfeier** mit vielen Erinnerungen, aber auch Ausblicken und Ermutigungen begehen.

Der kleine Thomael



Liebe Thomaelfans,

Im Urlaub hat Thomael gezeichnet. Bei fotokopieren ist aber irgendwas schief gegangen. Findet Ihr die 10 Fehler, die sich eingeschlichen haben?



Habt Ihr beim letzten Rätsel alle Worte gefunden? So schwer war es nicht:

K	R	E	U	Z	I	G	U	N	G
A	I	C	I	M	D	X	Q	C	
O	U	N	N	O	P	F	E	R	A
S	A	Z	D	N	C	G	G	F	P
T	S	U	N	K	D	T	O	S	J
E	N	G	N	A	D	E	M	L	S
R	P	A	E	B	U	A	L	G	A
N	D	R	A	K	I	H	U	B	D
Y	S	R	E	T	T	E	R	W	U
E	G	O	T	T	S	U	S	E	J

Thomael lacht

Bei der Jugendparty haben sich zwei Kinder mit Colaflaschen geprügelt. „Warum bist Du nicht dazwischen gegangen?“ will der Pfarrer wissen. „Weil ich keine Colaflasche hatte“, antwortet Thomael.

Aus Thomaels Aufsatz: Am Sonntag wurden unsere neuen Glocken geweiht. Der Herr Pfarrer und der Herr Bürgermeister hielten Ansprachen. Dann wurden beide aufgehängt.

Der Pfarrer erzählt in Unterricht das Gleichnis von den Arbeitern in Weinberg, die alle den gleichen Lohn erhalten, egal ob sie in der ersten Stunde oder später gekommen sind. Nun will er wissen, was dies Gleichnis bedeutet. Thomael meldet sich. „Man soll nicht zu früh zur Arbeit gehen.“

Allgemeiner Pfarrkonvent der SELK

In den Räumen des Evangelischen Johannesstiftes in Berlin-Spandau tagte vom 11. bis 15. Mai der **11. Allgemeine Pfarrkonvent der SELK**.

Rund 150 Teilnehmende kamen dazu zusammen. Neben dem **Hauptthema „Was uns eint“**, Gottesdiensten und Andachten standen der Bericht des Bi-



schofs, die Themen „Biblische Hermeneutik“ und **„Ordination von Frauen“** sowie der dienstrechtliche Umgang mit Scheidungen von Pfarrerehen auf dem Programm, ebenso Berichte aus der Gesangbuchkommission und aus der Theologischen Kommission.

Die Frage der Frauenordination war eines der Schwerpunktthemen auf dem Allgemeinen Pfarrkonvent. Nach intensiven Beratungen verabschiedete der APK die Vorlage eines fünfköpfigen Ausschusses aus seinen Reihen, mit der der



Stiftskirche des Evangelischen Johannesstifts, Berlin-Spandau

APK unter anderem bekundet, dass es trotz intensiver Bemühungen innerhalb der Pfarrerschaft keine Einmütigkeit zu diesem Thema gibt.



Ein Antrag auf Freigabe der Frauenordination hat auf dem Konvent keine Mehrheit gefunden.

Eine Vorlage für die 12. Kirchensynode wurde verabschiedet.

(Quelle: selk-news)

KALENDAR NOTIZEN

Herzliche Segenswünsche allen, die in dieser Zeit Geburtstag haben, besonders

12.6.26	Martha Dahl	5.8.23	Aino Raschke
16.6.32	Karl-Heinrich Deventer	8.8.21	Carola Teubert
28.6.33	Sigismund Steinke	22.8.37	Jutta Roth
10.7.07	Annemarie Richter	23.8.33	Else Kutz
21.7.19	Edeltraut Erdelt	30.8.20	Rudolf Vettermann
21.7.26	Peter Kwasny	31.8.27	Edith Jalaß
25.7.28	Ruth Uebelhack	31.8.29	Dr. Rainer Bräutigam

Aus unseren Kirchenbüchern

Die Hlg. Taufe empfing in St. Thomas am Palmsonntag, dem 5. April 2009, **Jonathan David Hoffleit**, zweites Kind der Eheleute Gregor und Angelika Hoffleit, geb. Waller (Lukas 18, 16).

Aus diesem Leben abgerufen wurden Frau **Ilse Arndt**, geb. Steinecke, Herr **Gerhard Teubert**, Herr **Manfred Wippert** und Herr Pfr. **Arnulf Knecht**.

Frau Arndt starb am 3. April im Alter von 91 Jahren, die Trauerfeier fand am 15. April auf dem Friedhof in Saarburg-Beurig statt (Jesaja 43, 1).

Herr Teubert starb am 25. April im Alter von 94 Jahren und wurde am 30. April auf dem Ilvesheimer Friedhof Nord kirchlich beerdigt (Psalm 31, 6).

Herr Manfred Wippert starb am 12. Mai im Alter von 70 Jahren und wurde am 20. Mai in Ludwigshafen-Rheingönnheim kirchlich begraben (Jes. 73,28).

Herr Pfr. Arnulf Knecht starb am 21. Mai im Alter von 85 Jahren und wurde am 29. Mai in Heidelberg-Neuenheim kirchlich beerdigt (Jesaja 40, 31).

Predigttexte

Pfingstmontag	1.6.	Die Kirche des Geistes	Matthäus 16, 13-19
Trinitatis	7.6.	Der dreieinige Gott	Johannes 3, 1-15
1. Sonntag n.Trin.	14.6.	Apostel und Propheten	Lukas 16, 19-31
2. Sonntag n.Trin.	21.6.	Die Einladung	Lukas 14, 15-24
3. Sonntag n.Trin.	28.6.	Das Wort von der Versöhnung	Lukas 15, 1-10
4. Sonntag n.Trin.	5.7.	Die Gemeinde der Sünder	Lukas 6, 36-42
5. Sonntag n.Trin.	12.7.	Nachfolge	Lukas 5, 1-11
6. Sonntag n.Trin.	19.7.	Leben aus der Taufe	Matthäus 28, 16-20
7. Sonntag n.Trin.	26.7.	Am Tisch des Herrn	Johannes 6, 1-15
8. Sonntag n.Trin.	2.8.	Früchte des Geistes	Matthäus 5, 13-16
9. Sonntag n.Trin.	9.8.	Anvertraute Gaben	Matthäus 25, 14-30
10. Sonntag n.Trin.	16.8.	Der Herr und sein Volk	Lukas 19, 41-48
11. Sonntag n.Trin.	23.8.	Pharisäer und Zöllner	Lukas 18, 9-14
12. Sonntag n.Trin.	30.8.	Die große Krankenheilung	Markus 7, 31-37
13. Sonntag n.Trin.	6.9.	Der barmherzige Samariter	Lukas 10, 25-37

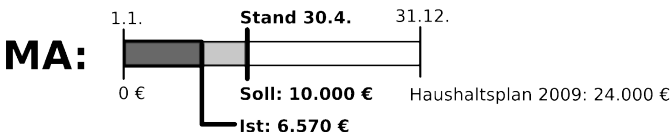
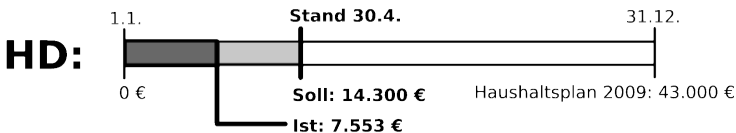
Zur Finanzsituation unserer Gemeinden

Wie im letzten Gemeindebrief angekündigt, wollen wir in dieser Ausgabe beginnen, uns allen **die finanzielle Situation unserer Gemeinden deutlich zu machen**. Wir wissen: Eine Kirchengemeinde lebt oder stirbt nicht auf Grund ihrer Finanzen. Und doch sind sie wichtig, dass wir immer wieder einen Blick darauf werfen. Wir stellen jeweils den im Haushaltsplan anvisierten Betrag den tatsächlich bisher eingekommenen Kirchenbeiträgen gegenüber.

In **Heidelberg** wollen wir laut Haushaltsplan in diesem Jahr 43.000 Euro an Kirchenbeiträgen aufbringen, das wären bis Ende April **14.300 Euro**. Tatsächlich haben wir aber bis zu diesem Zeitraum **erst 7.553,31 Euro** erhalten.

In **Mannheim** wollen wir 24.000 Euro im Jahr 2009 erreichen, das wären bis Mai **10.000 Euro**. Von denen haben wir **bisher 6.570 Euro** erhalten.

Das sind in Heidelberg knapp 50%, in Mannheim knapp 66% der erhofften Beträge. (eh)



E-Mail-Verteiler für die Gemeinden

Wer auf den E-Mail-Verteiler für Glieder und Freunde unserer Gemeinden aufgenommen werden möchte, schicke bitte eine Mail an verteiler@lutherisch-in-heidelberg.de

PS

Adressen

Ev.-Luth. Pfarramt
Fr.-Ebert-Anlage 53 b
69117 Heidelberg
Tel. (06221) 22186
Fax (06221) 60 14 87
heidelberg@selk.de
www.lutherisch-in-heidelberg.de

Ev.-luth. Kirche St. Thomas
Freiburger Str. 4
Heidelberg-Hasenleiser
Tel. 01577 / 190 1517 !!

Ev.-luth. Kirche St. Michael
Humboldtstr. 21
Mannheim-Neckarstadt
Tel. 0160 / 439 1848 !!

Wenn's ums Geld geht... Unsere beiden Gemeindekassen:

Ev.-Luth. Gemeinde Mannheim

Rendantin: Frau Gabriele Hennig Gabi.Hennig@web.de !!
Wilhelmsfelder Str. 3, 69118 Heidelberg Tel. (06221) 804379 !!

Stadtparkasse Ludwigshafen a. Rh. (BLZ 545 50010), Konto-Nr. 853 457

Ev.-Luth. Gemeinde Heidelberg

Rendantin: Frau Renate Best
Adalbert-Stifter-Str. 10, 69190 Walldorf Tel. (06227) 1611

Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20), Konto-Nr. 40 657

H+G Bank Heidelberg Kurpfalz (BLZ 672 901 00), Konto-Nr. 401900 07

Gottesdienstzeiten und andere Termine

HD = Ev.-Luth. Kirche St. Thomas in Heidelberg (Rohrbach-Hasenl.), Freiburger Str.

MA = Ev.-Luth. Kirche St. Michael in Mannheim (Neckarst.), Humboldtstr./Zehntstr.

JUNI 2009

- 1** **Pfingstmontag**
10.30 Oek.Gottesd.HD-Süd
- 2** HD 14.00 Frauenkreis
- 3**
- 4**
- 5**
- 6** **Fest der Heiligen Dreifaltigkeit**
Gemeindeausflug nach Frankfurt/Main
- 7**
- 8**
- 9**
- 10** 10.00 Literaturkreis (Hoffl.)
MA 15.00 Frauenkreis
- 11** 20.00 Bibelabend (Selchert)
- 12**
- 13**
- 14** **1. Sonntag nach Trinitatis**
MA 9.30
HD 11.15 +
- 15**
- 16** HD 15.00 Frauenkreis
- 17** 20.00 ACK Heidelberg
- 18** ACK-Deleg.(SELK) i.Kassel
- 19**
- 20** **2. Sonntag nach Trinitatis**
MA 9.30 +
HD 11.15, anschließend
Kinderfest
- 21**
- 22**
- 23**
- 24** Johannistag
20.00 Junge-Erw.-Treff
- 25** Gedenktag Augsb.Konfess.
- 26**
- 27**
- 28** **3. Sonntag nach Trinitatis**
HD 9.30 + *
MA 11.15
- 29** 20.00 Kirchenvorstand MA
- 30**

JULI

- 1**
- 2**
- 3**
- 4**
- 5** **4. Sonntag nach Trinitatis**
HD 9.30
MA 11.15 +
- 6**
- 7** HD 14.00 Frauenkreis
- 8** MA 15.00 Frauenkreis
- 9** 20.00 Bibelabend (Pfwhg.)
- 10**
- 11**
- 12** **5. Sonntag nach Trinitatis**
MA 9.30 HD 11.15+ 40
Jahre Grundsteinleg. St. Thomas
- 13**
- 14**
- 15**
- 16** 20.00 Gottesdienststr.(Pfrw)
- 17**
- 18**
- 19** **6. Sonntag nach Trinitatis**
HD 9.30 + *
MA 11.15
- 20** 20.00 ACK HD
- 21** HD 15.00 Frauenkreis
- 22**
- 23**
- 24**
- 25**
- 26** **7. Sonntag n. Trinitatis**
MA 9.30 + *
HD 11.15
- 27**
- 28**
- 29** 20.00 Junge-Erw.-Treff
- 30**
- 31**

AUGUST

- 1**
- 2** **8. Sonntag nach Trinitatis**
HD 9.30
MA 11.15 +
- 3** 3. bis 29. August:
- 4** Urlaub des Pfarrers
- 5** Vertretung: Pfr. G. Hoffleit
- 6** Telefon: 06221-657730
- 7**
- 8**
- 9** **9. Sonntag nach Trinitatis**
MA 9.30
HD 11.15 +
- 10**
- 11**
- 12**
- 13**
- 14**
- 15**
- 16** **10. Sonntag nach Trinitatis**
HD 9.30 + MA 11.15
- 17**
- 18**
- 19**
- 20**
- 21**
- 22**
- 23** **11. Sonntag nach Trinitatis**
MA 9.30 + HD 11.15
- 24**
- 25**
- 26**
- 27**
- 28**
- 29**
- 30** **12. Sonntag nach Trinitatis**
HD 9.30 MA 11.15
- 31**
- ### SEPTEMBER
- 6** **13. Sonntag nach Trinitatis**
10.30 Gtd.z.Kerwe HD-Ro.
MA 11.15 +
- 13** 11.00 Gottesdienst im Luisenpark MA,
anschl.Picknick

+ = Hauptgottesdienst
mit Hl. Abendmahl
* = Gottesdienst mit Kindern